

Ausbildungsmodule für die zweite Phase der Lehrerbildung im Saarland

- Lehramt für Sonderpädagogik -

1. Februar 2012

Förderschwerpunkt Lernen

Modul 1	Erziehen und Unterrichten	S. 2
Modul 2	Beraten	S. 5
Modul 3	Bewerten	S. 7
Modul 4	Diagnostizieren und Begutachten	S. 9
Modul 5	Organisieren und Mitgestalten von Schulleben	S. 11
Modul 6	Innovieren, Kommunizieren und Kooperieren	S. 12

Modul 1	Erziehen und Unterrichten
Priorität: 1	Zeitrhythmuswert: 32 Stunden

Kompetenzen

Die Lehrkraft im Vorbereitungsdienst (LiV)

- beachtet, dass Regeln und Rituale unbedingte Notwendigkeiten für die Strukturierung des schulischen Alltags sind, und setzt diese um
- erkennt und macht sich zu Nutze, dass „guter Förderschulunterricht“ durch Beachtung von lern- und entwicklungspsychologischen Prinzipien und Strategien effektiver gestaltet werden kann
- berücksichtigt die sich ergebenden Spannungsfelder zwischen Individualisierung und Gemeinsamkeit, Offenheit und Strukturierung sowie Handlungsorientierung und Lernstrategien
- kennt verschiedene Organisationsformen des offenen Unterrichts und wendet die sich ergebenden Möglichkeiten der Differenzierung an
- erweitert ihre Kenntnisse bezüglich psychomotorisch orientierten Bewegungsangeboten
- kennt die grundlegenden Prinzipien und Methoden der Psychomotorik
- kennt das Stufenmodell nach Valtin sowie das Konzept des selbstbestimmten Lernens von Mann
- analysiert Übungsmöglichkeiten im Rechtschreibunterricht sowie besonders relevante Strategien auf dem Weg zur Rechtschreibung an der *Förderschule Lernen*
- kennt die grundlegenden konzeptionellen Ideen des entdeckenden bzw. forschenden Unterrichts sowie die fachdidaktischen Konzepte und die methodischen Herangehensweisen
- weiß, wann und warum an der *Förderschule Lernen* eine Medikation eingesetzt werden kann und kennt deren Wirkweise
- kennt die sich ergebenden rechtlichen Aspekte für die Lehrkraft und den „schülerzentrierten Ansatz“, AD(H)S-Schülern zu begegnen
- kennt grundlegende Anforderungen und Kompetenzen des Lehrerberufs (Fach-, Sozial-, Selbst-, Methodenkompetenz)
- kennt verschiedene Erziehungsstile und -methoden und weiß, welche Ordnungsmaßnahmen der § 32 des Schulordnungsgesetzes vorsieht
- weiß um die Einsatzmöglichkeiten von Mimik, Gestik, Körperhaltung (etc.) und deren Wirkung auf einzelne Schüler und den gesamten Klassenverband und macht sie sich zu Nutze

Verbindliche Themen und Inhalte

- Schultage rhythmisieren; Regeln und Rituale
- Unterrichtsprinzipien
- offene Unterrichtsmethoden
- Psychomotorik
- Strategien zur Hilfe des Rechtschreiblernens
- entdeckender Unterricht in den Naturwissenschaften
- Umgang mit auffälligen Schülern (Medikation/AD(H)S)
- Lehrerpersönlichkeit und Rollenverständnis
- Erziehungsmethoden und Ordnungsmaßnahmen
- nonverbale Techniken im Klassenzimmer

Methoden/Übungen/Verbindung mit Schulpraxis

- Vorstellen der Rhythmisierung in der eigenen Klasse und Begründen mit Kriterien
- Aufnehmen und Begründen von Prinzipien in Planungen
- exemplarisches Planen und Durchführen psychomotorischer Stunden mit Seminar
- Durchführen und Auswertenlassen förderdiagnostischer Verfahren, z. B. HSP von Seminar

Indikatoren/Beobachtungskriterien

- Qualität der Planung und Durchführung von Unterricht: Intentionalität, Schüler- und Situationsorientierung, didaktische Gültigkeit der Entscheidungen, methodische Plausibilität
- pädagogische Situation

Überprüfung der Zielerreichung

- Lehrproben
- Durchsicht und Bewertung von Unterrichtsplanungen
- fachdidaktisch-fachmethodischer Teil der mündlichen Prüfung

Weitere Informationen

Arenhövel, F. & Ringbeck, B. (Hrsg.) (1995). *Fördern macht Spaß. Ganzheitliche Fördermaßnahmen für Kinder mit Lernschwierigkeiten*. Donauwörth: Auer.

Beudels, W., Lensing-Conrady, R. & Beins, H. (1994). *Das ist für mich ein Kinderspiel. Handbuch zur psychomotorischen Praxis*. Dortmund: Verlag Modernes Lernen.

Bohl, T. (2001). Theoretische Strukturierung. Begründung neuer Beurteilungsformen. In: Grunder, H.-U. & Bohl, T. (Hrsg.), *Neue Formen der Leistungsbeurteilung in den Sekundarstufen I und II*. Baltmannsweiler: Schneider.

Brand, I., Breitenbach, E. & Maisel, V. (1996). *Integrationsstörungen. Diagnose und Therapie im Erstunterricht*. Würzburg : Edition Bentheim.

Burghardt, M. & Brandstetter, R. (2007). Individuelle Lern- und Entwicklungsbegleitung. Sonderpädagogisches Wesensmerkmal und Steuerungsinstrument. In: Lernen Fördern, Landesverband BW (Hrsg.). *Festschrift zum 30-jährigen Bestehen*, 117-127. Stuttgart.

Burghardt, M. & Brandstetter, R. (2008). Individuelle Lern- und Entwicklungsbegleitung. Aufgabe und Instrument der Arbeit an Sonderschulen. In: vds, Landesverband Baden-Württemberg (Hrsg.). *Pädagogische Impulse*, 3/2008, 2-9.

Eberwein, H. (1997). Lernbehinderung. Faktum oder Konstrukt? In: *Zeitschrift für Heilpädagogik*. Jg. 48., H. 1, 14 – 22.

Gonschorek, G. & Schneider, S. (2000). *Einführung in die Schulpädagogik und die Unterrichtsplanung*. Donauwörth: Auer.

Greisbach, M., Kullik, U. & Souvignier, E. (Hrsg.) (1998). *Von der Lernbehindertepädagogik zur Praxis schulischer Förderung*. Lengerich: Pabst Science Publishers.

- Hegele, I. (2006). Stationenarbeit. Ein Einstieg in den offenen Unterricht. In: J. Wiechmann (Hrsg.), *Zwölf Unterrichtsmethoden*. Weinheim, Basel: Beltz.
- Heimlich, U. & Wember, F. B. (2007). *Didaktik des Unterrichts im Förderschwerpunkt Lernen. Ein Handbuch für Studium und Praxis*. Stuttgart: Kohlhammer.
- Kaiser, A. (2009). *1000 Rituale für die Grundschule*. Hohengehren: Schneider.
- Langer, A., Langer, H. & Theimer, H. (2002). *Lehrer beobachten und beurteilen Schüler*. München: Oldenbourg.
- Ledl, V. (1999). *Kinder beobachten und fördern*. Wien: Bildungsverlag Eins.
- Lütje-Klose, B. & Werning, R. (2002). *Einführung in die Pädagogik bei Lernbeeinträchtigungen*. München: Reinhardt UTB.
- Mand, J. (1996). Lernbehinderung als soziale Benachteiligung. In: Eberwein, H. (Hrsg.), *Handbuch Lernen und Lern-Behinderung. Aneignungsprobleme. Neues Verständnis von Lernen. Integrationspädagogische Lösungsansätze*, (165-175). Weinheim, Basel: Beltz.
- Mann, C. (2002). *Selbstbestimmtes Rechtschreiblernen. Rechtschreibunterricht als Strategievermittlung*. Weinheim, Basel: Beltz.
- Mattes, W. (2002). *Methoden für den Unterricht. 75 kompakte Übersichten für Lehrende und Lernende*. Paderborn: Schöningh.
- Nickenig, R. (2000). *Pädagogische Zeitstrukturen. Rhythmisierung in der Grundschule*. Hamburg: Kovac.
- Petersen, S. (2001). *Rituale für kooperatives Lernen in der Grundschule. Für jeden Tag und das Schuljahr. Für Anfang und Ende der Grundschulzeit*. Berlin: Cornelsen Scriptor.
- Schröder, U. (2002). *Lernbehindertenpädagogik. Grundlagen und Perspektiven sonderpädagogischer Lernhilfe*. Stuttgart: Kohlhammer.
- Steindorf, G. (2000). *Grundbegriffe des Lehrens und Lernens*. Bad Heilbrunn: Klinkhardt.
- Thimm, W & Funke, E. H. (1977). Soziologische Aspekte der Lernbehinderung. In: Kanter, G. O. & Speck, O. (Hrsg.), *Pädagogik der Lernbehinderten*, (581-611). Berlin.
- von Hentig, H. (1993). *Die Schule neu denken. Eine Übung in praktischer Vernunft. Eine zornige, aber nicht eifernde, eine radikale, aber nicht utopische Antwort auf Hoyerswerda und Mölln, Rostock und Solingen*. München, Wien: Hanser.
- Zimmer, R. (2009). *Kreative Bewegungsspiele. Psychomotorische Förderung im Kindergarten*. Freiburg: Herder.

Modul 2	Beraten
Priorität: 2	Zeitrichtwert: 8 Stunden

Kompetenzen

Die LiV

- kennt die verschiedenen Abschlüsse der *Förderschule Lernen* sowie die sich ergebenden Möglichkeiten und Schwierigkeiten in den unterschiedlichen weiterführenden Institutionen
- wendet situationsabhängig unterschiedliche Techniken der Gesprächsführung und Beratung an
- bringt sich im Rahmen von Elterngesprächen angemessen ein
- hospitiert in Beratungssituationen mit am Erziehungsprozess Beteiligten
- trifft Absprachen mit Kollegen und berät sich mit diesen

Verbindliche Themen und Inhalte

- Übergang Schule – Beruf
- Gesprächsführung
- Elternarbeit
- kollegiale Beratung

Methoden/Übungen/Verbindung mit Schulpraxis

- Rollenspiele
- Vorträge
- Besprechungen innerhalb der Ausbildungsgruppe

Indikatoren/Beobachtungskriterien

- Qualität der Stundenreflexionen
- Empathieverhalten in Gesprächs- und Beratungssituationen

Überprüfung der Zielerreichung

- Rückmeldung durch betreuende Lehrkräfte
- Dokumentation der Beratung
- Beurteilung durch den Schulleiter

Weitere Informationen

Bundesministerium für Bildung und Forschung: *Berufsbildungsbericht 2010*.

Eberwein, H. (1996). *Handbuch Lernen und Lernbehinderungen*. Weinheim, Basel: Beltz.

Hiller, G. (1997). *Ausbruch aus dem Bildungskeller. Pädagogische Provokation*. Ulm: C&S.

Schröder, U. (2000). *Lernbehindertenpädagogik. Grundlagen und Perspektiven sonderpädagogischer Lernhilfe*. Stuttgart: Kohlhammer.

Schulz von Thun, F. (2011). *Miteinander reden. Band 1. Störungen und Klärungen. Allgemeine Psychologie der Kommunikation*. Reinbek: Rowohlt.

Schulz von Thun, F. (2009). *Miteinander reden. Band 2. Stile, Werte und Persönlichkeitsentwicklung. Differentielle Psychologie der Kommunikation*. Reinbek: Rowohlt.

Schulz von Thun, F. (2010). *Miteinander reden. Band 3. Das „innere Team“ und situationsgerechte Kommunikation*. Reinbek: Rowohlt.

Modul 3	Bewerten
Priorität: 2	Zeitrictwert: 8 Stunden

Kompetenzen

Die LiV

- kennt die Qualitätsmerkmale des pädagogischen Leistungsbegriffs
- beachtet, dass sich Leistungsbeurteilung in der Förderschule immer im Spannungsfeld zwischen individuellen und anforderungsbezogenen Maßstäben bewegt
- kennt unterschiedliche Verfahren der Leistungsfeststellung und kann diese konzipieren, durchführen und bewerten
- kennt und beachtet die rechtlich bindenden Grundlagen der Fachrichtung Lernen

Verbindliche Themen und Inhalte

- Leistungsbewertung
- Klassenarbeitenerlass
- Zeugnis- und Versetzungsordnung

Methoden/Übungen/Verbindung mit Schulpraxis

- Bewerten differenzierter Arbeiten
- Aufsetzen von differenzierten Arbeiten
- Erstellung von Kriterienkatalogen zur Bewertung offener Unterrichtsverfahren

Indikatoren/Beobachtungskriterien

- Qualität der Lernerfolgskontrollen
- transparente Bewertungskriterien bei offenen Unterrichtsformen

Überprüfung der Zielerreichung

- Auswertung und Benotung von Klassenarbeiten und Tests im zulässigen Rahmen
- fachdidaktisch-fachmethodischer Teil der mündlichen Prüfung

Weitere Informationen

Bartnitzky, H. & Christiani, R. (1987). *Zeugnisschreiben in der Grundschule. Beurteilen ohne und mit Zensuren. Leistungserziehung. Schülerbeobachtung. Differenzierte Klassenarbeiten. Freie Arbeit. Übergangsgutachten. Elternberatung*. Heinsberg: Agentur Dieck.

Bohl, T. (2001). Theoretische Strukturierung. Begründung neuer Beurteilungsformen. In: Grunder, H.-U. & Bohl, T. (Hrsg.). *Neue Formen der Leistungsbeurteilung in den Sekundarstufen I und II*. Baltmannsweiler: Schneider.

Klassenarbeitenerlass. 06.08.2004 zuletzt geändert am 20.10.2009 (Amtsblatt S. 1767).

Langer, A., Langer, H. & Theimer, H. (2002). *Lehrer beobachten und beurteilen Schüler*. München: Oldenbourg.

Topsch, W. (2003). Leistung messen und bewerten. In: H. Kiper, H. Meyer & W. Topsch (Hrsg.), *Einführung in die Schulpädagogik*. Berlin: Cornelsen Scriptor.

Zeugnis- und Versetzungsordnung – Schulordnung – für die Förderschulen im Saarland. 24.03.1987
zuletzt geändert am 02.11.2009 (Amtsblatt S.1738).

Modul 4	Diagnostizieren und Begutachten
Priorität: 1	Zeitrhythmuswert: 14 Stunden

Kompetenzen

Die LiV

- lernt ILEB als sonderpädagogisches Wesensmerkmal und Steuerungselement kennen und zieht durch die Praxisbeispiele Schlüsse auf ihre eigene Unterrichtspraxis
- kennt förderdiagnostische Vorgehensweisen und Verfahren und wendet diese zur Klärung spezifischer Fragestellungen an, z. B. die Hamburger Schreibprobe
- initiiert aufgrund der erstellten Förderdiagnostik sonderpädagogische Fördermaßnahmen
- dokumentiert ihre Ergebnisse

Verbindliche Themen und Inhalte

- ILEB – individuelle Lern- und Entwicklungsbegleitung
- Fehleranalyse im Rechtschreibprozess
- Förderdiagnostik
- Erstellung von Lernstandsanalysen

Methoden/Übungen/Verbindung mit Schulpraxis

- Nachvollziehen von ILEB am Beispiel des Lese-Rechtschreibprozesses
- Anwenden bzw. Auswerten förderdiagnostischer Verfahren
- Übernehmen von Teilen von Gutachten unter Anleitung durch betreuende Lehrkräfte
- Ermitteln und fortwährendes Aktualisieren des aktuellen Lernstandes der Klasse nach Kriterien zu Beginn der Ausbildung

Indikatoren/Beobachtungskriterien

- Qualität der Schülerkartei

Überprüfung der Zielerreichung

- Bewertung der individuellen Lernstandsanalysen
- Bewertung der allgemeinen Bedingungsanalyse der Schüler
- fachdidaktisch-fachmethodischer Teil der mündlichen Prüfung

Weitere Informationen

- Bartnitzky, H. (2006). *Sprachunterricht heute. Lernbereich Sprache, Kompetenzbezogener Deutschunterricht, Unterrichtsbeispiele für alle Jahrgangsstufen*. Berlin: Cornelsen Scriptor.
- Burghardt, M. & Brandstetter, R. (2008). Individuelle Lern- und Entwicklungsbegleitung. Aufgabe und Instrument der Arbeit an Sonderschulen. In: vds, Landesverband Baden-Württemberg (Hrsg.). *Pädagogische Impulse*, 3/2008, 2-9.
- Burghardt, M. & Brandstetter, R. (2007). Individuelle Lern- und Entwicklungsbegleitung. Sonderpädagogisches Wesensmerkmal und Steuerungsinstrument. In: Lernen Fördern, Landesverband BW (Hrsg.). *Festschrift zum 30-jährigen Bestehen*, (117-127). Stuttgart.
- Haarmann, D. (1996). Schriftspracherwerb als Entwicklungsprozess. In: D. Haarmann (Hrsg.), *Handbuch Grundschule*, (68-79). Weinheim, Basel: Beltz.
- Mann, M. (2002). *Selbstbestimmtes Rechtschreiblernen. Rechtschreibunterricht als Strategievermittlung*. Weinheim, Basel: Beltz.
- May, P. (2002). *Hamburger Schreibprobe*. Hamburg: VPM.
- Richter, S. (2002). *Interessenbezogenes Rechtschreiblernen*. Braunschweig: Westermann.
- Valtin, R. (1991). *Stufen des Lesen- und Schreibenlernens*.

Modul 5	Organisieren und Mitgestalten von Schulleben
Priorität: 3	Zeitrictwert: 8 Stunden

Kompetenzen

Die LiV

- plant inhaltlich und organisatorisch Schulveranstaltungen mit
- kennt die rechtlichen Grundlagen für Schulveranstaltungen

Verbindliche Themen und Inhalte

- (Mit-)Organisation von Schulveranstaltungen

Methoden/Übungen/Verbindung mit Schulpraxis

- Beteiligung an der Planung und Durchführung von Schulveranstaltungen

Indikatoren/Beobachtungskriterien

- Beteiligung an der Durchführung von Schulveranstaltungen

Überprüfung der Zielerreichung

- Rückmeldung durch betreuende Lehrkräfte
- Schulleiterbericht

Weitere Informationen

Modul 6	Innovieren, Kommunizieren und Kooperieren
Priorität: 2	Zeitrhythmus: 10 Stunden

Kompetenzen

Die LiV

- erfährt Möglichkeiten und Chancen der Kooperation mit außerschulischen Institutionen (z. B. Schoolworker, Agentur für Arbeit, Praktikumsbetriebe)
- ist mit den rechtlichen, inhaltlichen und organisatorischen Besonderheiten der integrativen Unterrichtung bei *Förderbedarf Lernen* vertraut
- weiß um die Wichtigkeit originärer Begegnungen und nutzt diese zur Förderung des nachhaltigen Lernens
- kennt die zum Gelingen des Aufsuchens außerschulischer Lernorte erforderlichen Anforderungen organisatorischer, personeller, sozialer, finanzieller (...) Art

Verbindliche Themen und Inhalte

- Kooperation mit außerschulischen Institutionen
- Integration
- außerschulische Lernorte

Methoden/Übungen/Verbindung mit Schulpraxis

- Vorstellen eines Schoolworkerprojektes
- erlebnispädagogische Elemente zur Förderung der Kooperation

Indikatoren/Beobachtungskriterien

- Kontaktaufnahme und Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern

Überprüfung der Zielerreichung

- Dokumentation durch den Schulleiter und Rückmeldung der betreuenden Lehrkräfte
- fachdidaktisch-fachmündlicher Teil der mündlichen Prüfung

Weitere Informationen

Literatur

- Informationsmaterialien der Frühförderstellen
- Informationsmaterial der Berufsberatung

Institutionen

- Jugendamt, AWO, Lebenshilfe usw.